

Abendempfindung.

Play mp3

(Dichter unbekannt.)

(Andante.)

2. *(p)*

A - - bend ist's, die Son - ne ist ver-

schwun - den und der Mond strahlt Sil - - ber - glanz;

so entflieh des Le - bens schön - ste Stun - den, flieh vor - ü - ber wie im

Tanz. *dance* Bald entflieht des Le - bens bun - te Sze - ne, und der

Vor - hang rollt her - ab. Aus ist un - ser

Spiel! des Freun-des Trä - ne - flie - - Bet schon. auf

Handwritten annotations: "Spiel!" with a flourish, "Freund" above "Freun-des", "ne" above "ne", "pe" above "pe", and "already" above "Bet".

un - ser Grab. Bald viel-leicht - mir weht, wie West-wind lei-se, ei-ne

stil - le Ah - nung zu - schließ ich die - - ses Le-bens Pil-ger - rei - se,

flie - ge in - das Land der Ruh. Werd't ihr

dann an mei-nem Gra-be wei - nen, trau - ernd mei - - ne

A - - sche sehn, dann, o Freunde, will ich euch er-scheinen und will Him - - mel

auf euch wehn. Schenk auch du ein Trän - chen

mir und pflü-cke mir ein Veilchen auf mein Grab, und mit dei - nem see - len -

vol - len Bli-cke sieh dann sanft auf mich her - ab, sieh dann sanft, sieh dann sanft auf

mich her - ab. Weih mir ei-ne Trä - ne, und

ach! schäme dich nur nicht, sie mir zu weihn, o sie wird in mei - - nem Di - a -



de-me dann die schön-ste Per - le sein, o sie wird in mei - - nem Di - a -



de - me dann die schönste, die schönste, die schön - ste Per - le



sein, sie wird die schön-ste Per - - le sein, die schön - - - ste



Per - - le sein.

